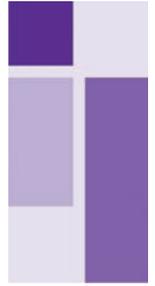


Kirchenbote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Nürnberg - Fischbach



Nummer 3

April / Mai 2021



Jesus feiert mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl

Wie gestalten wir in Zukunft unsere Gemeinschaft in Fischbach nach Corona?
Was macht eine christliche Gemeinde aus? Paulus schreibt: *„Ihr alle seid zusammen der Leib Christi, jeder von euch ist ein Teil davon.“* (1. Kor 12, 27)

Mehr dazu bei „Angedacht“ auf Seite 4.

Evang.-Luth. Pfarramt

Fischbacher Hauptstr. 213
90475 Nürnberg

Di., 14.00 bis 18.00 Uhr

Do., Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr

☎ 83 01 22 Fax: 83 25 407

E-Mail:

auferstehungskirche.fischbach@elkb.de

Internet: www.fischbach-evangelisch.de

Pfarrer Johannes Häselbarth

☎ 83 01 22

Pfarramt Hanni Liebel ☎ 83 01 22

Wochenend-Notfallhandy

☎ 0151 16 32 03 44

Diakoniestation

Fischbach-Altenfurt-Moorenbrunn

Mo. bis Fr. von 6.30 bis 15.00 Uhr

☎ 300 03 - 160

Bankverbindungen:

Spendenkonto Kirchengemeinde

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG

IBAN: DE76 7606 9440 0000 3131 22

BIC: GENODEF1FEC

Spendenkonto Gemeindeverein

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG

IBAN: DE55 7606 9440 0000 3199 02

BIC: GENODEF1FEC

Aus Datenschutzgründen
wurden die restlichen Daten in der
Internet-Ausgabe
unleserlich gemacht!

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 05. Mai 2021

Verteilung: 28. Mai 2021



Angie Pollack

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

im Gegensatz zum letzten Jahr um diese Zeit scheint sich 2021 ein bisschen etwas zu bewegen. Wieder einmal vorsichtiger Optimismus?!!!

Wir werden in den kommenden Wochen neben den Online Gottesdiensten auch Präsenzgottesdienste anbieten. Abstandsregeln, FFP 2 Masken und Gemeindegangsverbot werden uns leider weiter begleiten.

Mittlerweile wurde das Projekt Sanierung der Auferstehungskirche (fast) abgeschlossen. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 8 und 9. Und in diesem Zusammenhang sei gestalterisch Nähbegeisterten unter Ihnen der Beitrag auf Seite 7 wärmstens ans Herz und danach in und an die Hände gelegt!

Auf Seite 6 finden Sie unsere Planung für die Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag. Wir hoffen und beten, dass es bei den Präsenzgottesdiensten bleiben wird.

„Karten gegen die Einsamkeit“ mit diesem wunderbaren Projekt unserer KonfirmandInnen und Jugendreferent Philipp Hennigs (Seite 21) möchten wir Ihnen Mut machen! Mut, für eine andre Zeit, denn ein Reset auf vor Corona wird es nicht geben.

Angie Pollack,
für das Redaktionsteam



Dienste in der Gemeinde	2
Auf ein Wort	4
Ostern in Fischbach	6
Neue Paramente	7
Bauprojekt Kirche (AK)	9
Aus unseren Kirchenbüchern	10
Gottesdienste	12
Rückblick Weltgebetstag	14
Kirchgeld 2021	17
Diakonie	19
Ein Herz für Andere	21
Freud und Leid	22
Ins Gespräch kommen	23
Kindergottesdienst	24
Impressum	24

Auf ein Wort

Liebe Fischbacher und Birnthoner!

Wenn ich ältere Filme sehe, wo viele Menschen zusammen sind oder Aufnahmen von einem Rockkonzert, dann denke ich mir manchmal: Müsstet die nicht Abstand halten? Und was ist mit Gesichtsmasken? Dabei gab es da doch noch keine Pandemie. So ging es Ihnen vielleicht auch bei dem Abendmahlsbild auf der Titelseite. Sind die nicht viel zu nahe beieinander? Kein Abstand? Mehrere Haushalte? Verrückt, wie uns Corona verändert, die Folgen sind noch nicht abzusehen. Wie gehen wir in Zukunft miteinander um? Geben wir uns die Hand? Umarmen wir uns wieder? Schauen wir uns im Supermarkt wieder in die Augen?

Auch unsere Kirchengemeinde wird die Pandemie verändern. Wir müssen uns wieder zu einer Gemeinschaft zusammenfinden, im Gottesdienst, beim Singen, Feiern, bei den vielen Aktionen und Kreisen. Das Abendmahlsbild soll zu uns in dieser Situation sprechen. Ich habe es bei einem Gemeindebesuch gesehen und gleich fotografiert. Es ist aus Ton gestaltet und zeigt das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern.

Die Männer liegen oder sitzen da, ganz eng bei einander, fast zu eng,

ineinander geschlungen. Der Tisch wirkt fast wie eine Decke, die sie zudeckt. Die feiern wirklich zusammen, haben keine Berührungsängste. Jesus fällt kaum auf, er ist einer von ihnen. Er teilt aus und alle wollen am Tisch dabei sein.



Pfarrer Häselbarth

Im letzten Jahr haben wir kaum das Heilige Abendmahl gefeiert. Zu groß schien uns die Ansteckungsgefahr. Früher haben wir alle aus einem Kelch getrunken, dazwischen wurde natürlich gereinigt. Ich weiß nicht, wann oder ob wir zu dieser Praxis zurückfinden. Vorläufig werden wir auf jeden Fall mit Einzelkelchen feiern. Die Frage ist aber, ob wir zu dieser engen Gemeinschaft gelangen, die beim Abendmahl gestiftet wird? Das ist ja ganz außergewöhnlich, was beim Abendmahl geschieht: Wir werden zu Geschwistern! Ganz eng verwandt. Wir gehören zusammen, sollen auf einander achten, für einander da sein. Jesus Christus hält uns zusammen. Es gibt kein Christsein ohne Gemeinschaft. Das bezeugt das Neue Testament immer wieder. Paulus schreibt: *„Ihr alle seid zusammen der*

Leib Christi, jeder von euch ist ein Teil davon.“ (1. Kor 12, 27). Wir sind kein Verein, kein Kegelklub oder Wandergruppe. Wir müssen uns auch nicht unbedingt mögen, auch wenn das schön ist. Aber wir gehören zusammen, als Leib Christi. Wo gibt es sonst so eine Gemeinschaft von Jung und Alt, Reich und Arm, Gebildet und Einfach, Arbeiter und Chef?

Deswegen ist es ja so furchtbar, dass wir nicht zusammenkommen können. Unser Glaube braucht das, das zusammen Beten, Essen, Feiern, Singen, Leiden. Deswegen ist es so schlimm, dass wir nicht Abendmahl feiern konnten. Jesus Christus war sicher bei uns und hat uns begleitet, beim Abendmahl ist er aber in Brot und Wein leibhaftig gegenwärtig. Wenn wir im Kreis stehen ist er dabei.

Und wir sehen und spüren, dass wir Geschwister sind.

Ab Gründonnerstag werden wir wieder miteinander Abendmahl feiern, mit Einzelkelch, Corona-gemäß, nicht neben einander stehend, sondern um den Altar wandeln. Das geht nicht anders. Viel wichtiger ist aber, dass wir wieder zusammenfinden, dass wir nach und nach wieder in der Kirche zusammenkommen, dass wir uns als Gemeinschaft einsetzen für einander. Jesus Christus wird es möglich machen.

Herzliche Einladung, wieder an den Gottesdiensten in unserer Kirche mitzufeiern! Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Johannes Häselbarth, Pastor



Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** der ganzen **Schöpfung**.

Monatsspruch
APRIL
2021

KOLOSSER 1,15



Ostern in Fischbach



Gründonnerstag

01. April Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in der Auferstehungskirche.



Karfreitag

02. April Karfreitag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in der Auferstehungskirche.



Ostersonntag

04. April Ostersonntag

5.30 Uhr Osternacht in der Auferstehungskirche

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche, mit Posaunen.



Ostermontag

05. April Ostermontag

9.30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche.

Neue Paramente für unsere Auferstehungskirche

Unsere Kirche ist frisch renoviert. Da fällt es besonders auf, dass unsere grünen Paramente über die Jahre ziemlich ausgebleichen sind. Paramente, das sind die kleinen Teppiche, die am Altartisch bzw. an der Kanzel befestigt sind und die nach den liturgischen Farben des Kirchenjahres gewechselt werden.

An Weihnachten und Ostern hängen dort weiße Paramente, bei Kirchenfesten wie Pfingsten, Konfirmation und Kirchweih rote, in der Fastenzeit (vor Ostern, im Advent) violette und bei einer Beerdigung schwarze. Die grünen Paramente hängen an allen übrigen Sonntagen. Deswegen wäre es schön, wenn wir diese erneuern würden. Natürlich kann man so etwas kaufen, aber viel schöner wäre es, wenn sie aus der Gemeinde heraus gestaltet werden könnten. Das Ergebnis könnte dann etwa so aussehen oder auch ganz anders.



Deswegen unsere Bitte: Wer könnte so etwas für die Kirchengemeinde nähen? An den meisten Sonntagen könnten Sie in die Kirche kommen uns sagen: Das habe ich gemacht!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen,

melden Sie sich doch bitte im Pfarramt (83 01 22)!

Johannes Häselbarth, Pfarrer

Bauprojekt Auferstehungskirche Sanierung abgeschlossen!

Nach 4 Monaten Bauzeit ist das Projekt „Erneuerung der Elektrik der Auferstehungskirche“ fast abgeschlossen. Folgende Arbeiten wurden vorgenommen:

- neuer Sicherungskasten mit KNX-Technik
- neue Stromleitungen in der ganzen Kirche
- neue Beleuchtung (Hängelampen, Wandlampen, Deckenlampen, Scheinwerfer)
- neue Lautsprecheranlage, zusätzliche Mikrofone
- neue Steuerung für die Glocken und die Turmuhr
- neue Möbel in der Sakristei
- elektrische Abdunkelung der Fenster
- Einbau eines Beamers mit Leinwand
- Brandschutztüre zum Jugendhaus
- Streichen aller Wände und Fenster
- Bilderschienen
- neuer Schaukasten
- LAN und WLAN in der ganzen Kirche

Ganz viele Menschen haben mitgeholfen, dass das Projekt gelungen ist. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen Firmen, die hervorragend gearbeitet haben und bei allen Ehrenamtlichen, die uns unterstützt haben. Ein



Die Wandlampen mit wertvollen Gläsern



besonderer Dank gilt unserem Mesner Helmut Stirnweiß und Roland Braun, der das Projekt fachlich begleitet hat. Danken möchten wir auch allen großen und kleinen Spendern, die das ganze möglich gemacht haben, unter anderem der von Scheuerlischen Stiftung und dem Gemeindeverein. Die Kosten und die Finanzierung werden im nächsten Kirchenboten veröffentlicht. Spender suchen wir noch vor allem für die Lampen in

Es fällt kaum auf, dass die neuen Lampen etwas größer sind

der Kirche. Die Hängelampen haben jeweils 446,00 € gekostet, die Wandlampen mit (mundgeblasenem Lamberts-) Glas jeweils 290,00 €. Die zwei Mikrofone haben jeweils 380,00 € gekostet.

Die Innengestaltung ist noch nicht ganz abgeschlossen. Vor allem der Vorraum soll ansprechend und freundlich werden. In den nächsten Wochen trifft sich der Kirchenvorstand und lässt sich beraten.

Leider können wir keine Einweihung mit Dank und Bratwürsten feiern. Deswegen wird auf unserer Homepage ein Dankesvideo veröffentlicht. Schauen Sie doch mal in die Kirche, genießen Sie den hellen Raum, zünden Sie eine Kerze an und sprechen Sie mit Ihrem Gott.

Johannes Häselbarth, Pfarrer



Hier sehen Sie, was in unserer Kirche möglich ist.



*Aus unseren Kirchenbüchern möchten wir Ihnen
folgendes berichten:*

Im vergangenen Jahr 2020 wurden

4 Kinder getauft
2 Paare getraut
19 Jungen und Mädchen konfirmiert
16 Gemeindeglieder bestattet.

Ausgetreten aus der Evang. Kirche sind 13 Gemeindeglieder,
es wurde keine Person in die Kirchengemeinde aufgenommen.

Gaben 2020

Liebe Gemeinde,
Sie haben uns im vergangenen Jahr Gelder zu treuen Händen anvertraut.
Wir haben sie je nach Bestimmung weitergeleitet.

<u>Für die eigene Gemeinde</u>	Euro
Kollekten/Opfer	854,90
Klingelbeutel	3452,25
Auferstehungskirche	4.336,83
Marienkirche	0,00
Gemeindezentrum – Haus der Begegnung	100,00
Gebäude Kindergarten	70,00
Unterstützungen	200,00
FiHNa	194,00
Jugendarbeit	1.600,00
Konfirmandenarbeit	652,36
Gemeindearbeit	1.804,10
Kirchenmusik	200,00
Förderkreis Kirchenmusik	5.935,81
Blumenschmuck	20,00
Jugendhaus	150,00

Für Allgemeinkirchliche Zwecke

	Euro
Angeordnete Kollekten	2.374,25
Sammlungen	20,00
Aldea Laura	66,50
Brot für die Welt	6.534,00
Sonstiges	2.631,36
Zur freien Verfügung	8.365,00

Dank Ihrer Großzügigkeit konnten wir im Jahr 2020 unseren Verpflichtungen nachkommen und viele Projekte weiter verfolgen. Durch diese Gaben wird unser Gemeindeleben lebendig und facettenreich. Wir hoffen, dass sich dies auch im Jahr 2021 fortsetzen lässt.

Darüber hinaus danken wir auch für die Gaben, die allgemeinkirchlichen Zwecken zu gute kommen und einen wichtigen Beitrag für die weltweite Kirche Jesu Christi leisten.

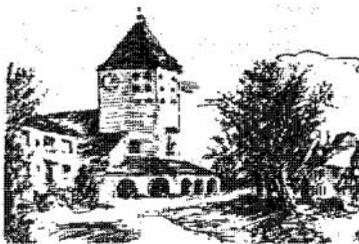
Für den Kirchenboten gingen bis zum 12.03.2021

Spenden in Höhe von 3.157,33 € ein.

Gottes Segen erbitten wir für die Geber und für die Verwendung der Gaben.

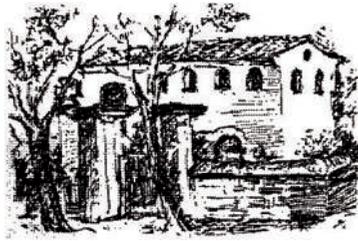
Johannes Häselbarth, Pfarrer





Auferstehungskirche

Sonn- Feiertag	Zeit	Gottesdienste Prediger/in
28. März Palmsonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst Lektorin Jackwerth
01. April Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl* Pfarrer Häselbarth
02. April Karfreitag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl* Pfarrer Häselbarth
04. April Ostersonntag	5.30 Uhr	Osternacht mit Abendmahl* in der Auferstehungskirche Pfarrer Häselbarth
	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl* Pfarrer Häselbarth
05. April Ostermontag	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche Prädikant Huber
11. April Weißer Sonntag Quasimodogeneti	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche Pfarrer i. R. Nusch
18. April Misericordias Domini	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Häselbarth
25. April Jubilate	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Häselbarth
02. Mai Kantate	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Häselbarth



Marienkirche

Sonn- Feiertag	Zeit	Gottesdienste Prediger/in
09. Mai Rogate	9.30 Uhr	Gottesdienst Prädikant Huber
13. Mai Christi Himmelfahrt	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche Lektorin Jackwerth
16. Mai Exaudi	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Häselbarth
23. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl* Pfarrer Häselbarth
24. Mai Pfingstmontag	11.00 Uhr	In Fischbach kein Gottesdienst Ökumenischer Gottesdienst an der Rundkapelle in Altenfurt
30. Mai Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Auferstehungskirche Lektorin Jackwerth
06. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst N.N.

* Wir feiern das Abendmahl immer mit unvergorenem, alkoholfreiem Traubensaft, zurzeit Corona-gemäß mit Einzelkelchen.

Taufgottesdienste: Bitte erfragen Sie die Termine im Pfarramt



Wegen der Corona-Pandemie können sich Änderungen ergeben.
Wir informieren Sie darüber auf unserer Homepage.

Rückblick Weltgebetstag 2021 – „Worauf bauen wir?“ Ganz anders, aber effektiv

Trotz Corona-Beschränkungen wurde der Weltgebetstag (WGT) in Fischbach gefeiert. Weil kein Präsenzgottesdienst angeboten werden konnte, hat das ökumenische Vorbereitungsteam der Gemeinden Heilig Geist und Auferstehungskirche mit viel Engagement einen Stationenweg ausgearbeitet. Mit dem Ergebnis zeigten sich alle Beteiligten mehr als zufrieden. Den ganzen Tag nutzten Menschen die Gelegenheit, sich über das Weltgebetstagsland 2021 Vanuatu zu informieren, im Gotteshaus zu verweilen, zu beten und auch zu spenden. Insgesamt nahmen auf diese Weise genauso viele Menschen teil wie in den Jahren zuvor bei der normalen Liturgie. Da die Stationen noch eine Woche länger aufgebaut blieben, nutzten die Sonntagsgottesdienstbesucher und weitere Interessierte an den Folgetagen die Chance, sich von Frauen des südpazifischen Inselstaates ansprechen und inspirieren zu lassen.



Willkommen zum Weltgebetstag 2021

Immer wieder erwähnten WGT-Besucher die besondere wohlthuende Atmosphäre, die sie beim Eintritt ins Kircheninnere umfing. Melodische Musik – die Lieder des Weltgebetstags erklangen den ganzen Tag – untermalte wirkungsvoll, was an den einzelnen Stationen an Information und Gebeten bereitgestellt war. Zwölf Stationen hatte das Team akribisch vorbereitet, angefangen von Willkommensgruß und Lageplan, über eine einladende Gebetsecke,

ein Bodenbild zur Veranschaulichung, gut gestaltete Länderinformation und Lebensgeschichten einzelner Frauen bis zur Schriftlesung mit Auslegung. Die Künstlerin, die das Bild zum Weltgebetstag 2021 geschaffen hat, wurde vorgestellt; am Eine-Welt-Stand konnten fair gehandelte Produkte aus den in Vanuatu angebauten Rohstoffen erworben werden. Neben der Spendenbox wurde über Projekte informiert, die das Weltgebetstagskomitee mit den Kollektengeldern unter-

stützt. In diesem Jahr wird explizit das Frauennetzwerk FemLINKpacific genannt, das sich für Menschenrechte und Geschlechtergerechtigkeit einsetzt – sehr wichtig, da in Vanuatu wie generell in vielen Ländern im Südpazifik Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen weit verbreitet und zum Teil gesellschaftlich akzeptiert sind.

Bedrohtes Paradies

An der Wand vermittelten aufgehängte Bilder einen Eindruck von dem Südseeparadies – weiße Strände, Palmen – kein Wunder, dass der Tourismus die Haupteinnahmequelle Vanuatus ist. Doch das Paradies ist brüchig. Wie kein anders Gebiet ist die schöne Inselwelt vom Klimawandel bedroht. Die Bewohner – die Ni-Vanuatu – bekommen als erste die Auswirkungen wie den steigenden Meeresspiegel zu spüren.

Diese Thematik hat die Künstlerin Juliette Pita ihrem WGT-Bild zu Grunde gelegt; es zeigt eine Frau, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt und betet, als der verheerende Zyklon 2015 über Vanuatu fegte und 90 % aller Häuser zerstörte.

Glaube als Lebensfundament

Der christliche Glaube prägt die Lebenswirklichkeit der Ni-Vanuatu – 85 % sind Christinnen und Christen. Daraus schöpfen sie Kraft und Zuversicht; sie können ihr Schicksal annehmen und Glück finden. Das zeigt sich in der Lebensgeschichte von Juliette Pita, die trotz ihrer künstlerischen Erfolge bescheiden geblieben ist; das, was sie verdient, gibt sie Menschen, die dringend Geld brauchen. Auch aus den ausgestellten Frauenprofilen spricht christliche Einstellung, Dankbarkeit und Gottvertrauen auf Gott.

„Worauf bauen wir?“ haben die Frauen aus Vanuatu als Thema für den WGT ausgewählt. Die Stationen in der Fischbacher Heilig-Geist-Kirche lieferten viele Anstöße, um die eigene Einstellung, das eigene Leben zu hinterfragen. Das Angebot, in der liebevoll eingerichteten Gebetsecke auf den Altarstufen zu meditieren und zu beten, kam gut an.



Bilder, die an einer Schnur aufgehängt sind, informieren über die Lebenswirklichkeit in Vanuatu



Heimatliebe ist einfach.



Wenn's um Nürnberg's
Stadtteile geht, sind wir
mit dem Herzen dabei.

sparkasse-nuernberg.de

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Nürnberg

KIRCHGELD

2021

Evang.-Luth.
Gesamtkirchengemeinde
Nürnberg



Gemeinschaft ist wichtig - vor allem in der jetzigen ungewissen Zeit. Das Coronavirus hat viele wirtschaftlich hart getroffen.

Das Kirchgeld als "Ortskirchensteuer" ist ein wichtiger Baustein unserer Finanzierung. Wir sind verpflichtet es zu erheben. Gleichzeitig möchten wir der gegenwärtigen Situation gerecht werden.

Wie bereits im vergangenen Jahr, erhalten Sie den Kirchgeldbrief deshalb erst im Oktober.

Wir möchten damit einen kleinen Beitrag leisten, Ihre persönliche Situation nicht noch zu verschärfen und sehen bei Nichtzahlung von einer Erinnerung ab.

Für alle Ihre persönlichen Herausforderungen
Gottes Segen!

Ihre Evang.-Luth.
Gesamtkirchengemeinde Nürnberg



BESTATTUNGS- UND ÜBERFÜHRUNGSINSTITUT

RUMMEL

BESTATTERMEISTER

MITGLIED DES
“LANDESFACHVERBANDES
BESTATTUNGSGEWERBE BAYERN E.V.”



SEIT 1970 IMMER FÜR SIE DA

IHR KOMPETENTER PARTNER IN ALLEN BESTATTUNGSFRAGEN:

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Berg- und Kirchenbestattungen
- Trauerdruck
- Totenmasken und Trauerschmuck
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Gänge auch in Altenheimen und Krankenhäusern
- Abrechnung mit Versicherungen
- Hausbesuche
- Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Diakonie

Altenfurt, Fischbach, Morenbrunn

Die ersten Frühlingstage hatten sich schon in den Februar gemogelt. Nach den kalten und grauen Wochen der Wintermonate ist die Sonne ein willkommener Gast. Die Zeit der Belastung wird lang und fühlt sich mittlerweile – obwohl sie wichtig ist! – für alle zäh an.

Viele empfinden das Abstandhalten zu ihren Mitmenschen als anstrengend. Spricht man dann doch mal eine liebe Person am Telefon heißt es oftmals: „Naja, ich habe ja nicht viel zu erzählen, es passiert ja nichts“. Aber stimmt das denn? Die aktuelle Situation hält uns zwar voneinander fern, vereint uns aber dennoch in der gemeinsamen Erfahrung der Überwältigung und des Anpassens. Es gibt keinen Grund unseren Alltag als uninteressant abzutun, nur weil er vermeintlich langweiliger ist als sonst.

Sie haben während der Pandemie ihre Leidenschaft für das Kochen entdeckt?

Das letzte Buch, das Sie gelesen haben, beschäftigt Sie? Oder haben Sie beim Spaziergang vielleicht schon ein paar Frühjahrsblüher entdeckt? Sprechen Sie darüber! Was Sie selbst zum Schmunzeln gebracht hat, mag es auch noch so klein erscheinen, wird mit Sicherheit auch andere erfreuen.

Niemandes Alltag gerade ist irrelevant.

Wichtig ist dabei momentan auch ganz besonders das Verständnis füreinander. Während der eine gerade vielleicht zu viel Arbeit hat und unter enormem Druck steht, hat der andere vielleicht gar nichts zu tun und leidet unter der Strukturlosigkeit oder Langeweile. Alle haben ihre eigene Last zu tragen und auch wenn die Last des anderen für uns selbst vielleicht nicht nachvollziehbar scheint, sollten wir ihm Glauben schenken und Zuspruch. Nicht nur die Gefühle anderer Personen



Bild aus Datenschutzgründen
Entfernt.

sollten wir dabei respektieren, sondern auch die eigenen. Es gibt für alle zur Zeit traurige Tage, anstrengende Tage, vielleicht auch wütende Tage. Es ist in Ordnung diese Empfindungen anzuerkennen. Es wäre wohl seltsam, wenn es sie nicht gäbe. Auch über diese Gefühle dürfen und sollten Sie mit Bezugspersonen sprechen. Die meisten werden sich vermutlich darin wiederfinden.

Gemeinsam lassen sich diese Zeiten, auch auf Abstand, besser durchstehen. Und sollte es irgendwann einmal zu viel für Sie sein: Auch das ist nur menschlich in Zeiten wie diesen. Zögern Sie nicht und suchen Sie sich die Unterstützung, die Sie brauchen – Gerne auch bei uns, Ihrer Diakonie.

Trotz der aktuellen Anstrengungen können wir zuversichtlich sein. Nach und nach können Menschen geimpft werden. Der Schutz vor Corona wird stetig besser. Auch Ostern, das christliche Fest der Hoffnung steht vor der Tür. Also atmen Sie tief durch, lassen Sie sich von der Sonne wärmen und seien Sie hoffnungsvoll.

Es kommen gute Zeiten auf uns zu.

Ihre Diakoniestation Altenfurt Tel. 0911/30003-160

diakoneo
DIAKONIESTATION ALTENFURT

**BERATEN
BETREUEN
PFLEGEN**

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für Ihre hohe Lebensqualität in Ihrer vertrauten Umgebung!

**Diakoniestation
Altenfurt
Fischbach
Moorenbrunn**
Schornbaumstraße 12
90475 Nürnberg
Tel.: +49 911 30003-160

E-Mail: adn.info@diakoneo.de
www.ambulantepflege-nuernberg.de

Diakoneo
weil wir das Leben lieben.
**AMBULANTE DIENSTE
NÜRNBERG**
0911-30003-0

weil wir das
Leben lieben.

EIN HERZ FÜR ANDERE – Karten gegen die Einsamkeit

Altenfurt/Fischbach – „Liebe unbekannte Person, ich möchte dir auf diesem Weg gerne mitteilen, dass du nicht allein bist.“ – so oder so ähnlich fangen über 150 Mutmachkarten an, welche die Tage in den Kirchengemeinden Altenfurt-Moorenbrunn und Fischbach geöffnet werden. Das Besondere: EmpfängerIn und AbsenderIn sind sich (meist) unbekannt. Die Aktion „Ein Herz für andere“ der Evangelischen Jugend greift die zunehmende Einsamkeit vieler Menschen, welche durch Corona verschärft worden ist, auf. Die Aktion zielt darauf ab, dass sich einsame Menschen nicht verges-



sen fühlen und ein Stück Liebe erfahren – ganz im Sinne des kirchlichen Auftrages der Diakonia, dem Dienst am Menschen von Herzen. Von Herzen? Können die KonfirmandInnen. So haben sich die

KonfirmandInnen bewusst Zeit genommen, um liebevoll klassische Faltkarten oder moderne Pop-up-Karten zu basteln, eben besondere Eyecatcher. Auf die Karten haben die jungen Menschen persönliche, mutmachende und mitfühlende Botschaften geschrieben. Jede Karte ist anders, individuell, wertvoll, schenkt Einsamen Freude und macht Mut.

Philipp Hennings,
Religionspädagoge & Jugendreferent



In ihrem Glück und ihrer Freude, in ihrer Trauer und ihrer Hoffnung wurden Menschen in unserer Gemeinde begleitet durch andere, die Anteil nahmen, und durch den Anteil gebenden Gott.

Aus Datenschutzgründen
wurden diese Daten in der
Internet-Ausgabe
unleserlich gemacht !

Wochenend-Notfallhandy

Sollten Sie am Wochenende dringend einen Pfarrer benötigen, können Sie unter der Telefonnummer 0151/ 16 32 03 44 einen Pfarrer sprechen.

Wochenkalender

Sonntag:	9.30 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch:	19.30 Uhr	Posaunenchor im Haus der Begegnung
Donnerstag:	16.15 Uhr	Kinderchor 1, ab 5 Jahren
	17.15 Uhr	Kinderchor 2, ab der 3. Klasse
	18.15 Uhr	Jugendchor, ab der 5. Klasse alle im Haus der Begegnung
	19.45 Uhr	Kirchenchor im Haus der Begegnung

Miteinander ins Gespräch kommen

Ich hätte große Sehnsucht nach einem Kreis von Personen, die sich untereinander austauschen wollen über Themen und Fragen, die für sie von Interesse sind. Ich selber begegne so vielen Themen, die mich bewegen, die mich manchmal nicht loslassen, die ich nicht für mich allein behalten will und über die ich gerne mit anderen ins Gespräch käme. Und ich kann mir vorstellen, dass es manche gibt, denen es ähnlich wie mir geht. Wir könnten unseren eigenen Horizont erweitern und Anteil nehmen an dem, was den anderen beschäftigt. Es gibt kein übergeordnetes Ziel, keinen festen Rahmen. Es geht einfach nur darum, sich auszutauschen, sich gegenseitig anzuregen, seine eigene Sichtweise einzubringen. Wir könnten da und dort miteinander streiten und wir könnten auch einfach nur aufeinander hören.

Ich stelle mir im Augenblick vor, dass man sich vier bis sechs mal im Jahr trifft, vielleicht in gemütlicher Runde, eingeladen in einer Privatwohnung oder einfach im evangelischen „Haus der Begegnung“. Über die Art und Weise eines solchen Treffens kann man ja dann noch sprechen und sich verständigen. Es könnte ja so ähnlich laufen wie beim „Literarischen Quartett“. Freilich: Wie, ob und wann das in Corona-Zeiten möglich ist, müssten wir zunächst einfach abwarten.

Wichtig wäre zunächst nur, dass diejenigen, die sich eine solche Runde vorstellen könnten und die genauso wie ich Lust dazu hätten, sich bei mir melden – entweder über meine E-Mail-Adresse oder auch telefonisch.

Eberhard Nusch: eberhard.nusch@t-online.de Tel. 0911-83 08 34



Berhard Nusch

Kindergottesdienst in Fischbach



TERMINE

Treffpunkt
ist immer die
Auferstehungskirche.



Wir freuen uns
auf euch!
Euer KiGo-Team
der evang.-luth. Kircheneinzelgemeinde Fischbach

Aufgrund der Pandemie findet der KiGo als Zoom-Gottesdienst statt. Wer dabei sein möchte, bitte den Newsletter auf der Homepage „KiGo“

bestellen, dann werdet Ihr informiert bzw. bekommt einen Link.
Oder Ihr schreibt an: auferstehungskirche.fischbach@elkb.de

Impressum:

Redaktionsteam: Johannes Häselbarth, Angie Pollack, Lydia Schmidt-Wagon, Helmut Stirnweiß.

E-Mail: kirchenbote.fischbach@elkb.de

Evang.-Luth. Pfarramt, Nürnberg-Fischbach.

Alle im Kirchenboten angegebenen Namen und Daten sind nur für kirchliche Zwecke bestimmt.

Druck: ONLINEPRINTERS

Haftungsausschluss für Inhalte:

Alle Angaben und Daten wurden nach bestem Wissen erstellt, es wird jedoch keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen.

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung die bereitgestellten Informationen zu ändern, zu ergänzen oder zu entfernen.

Namentlich oder mit Kurzzeichen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.